

## Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: [stadtverordnetenbuero@giessen.de](mailto:stadtverordnetenbuero@giessen.de)

Datum: 13.03.2013

### N i e d e r s c h r i f t

der 16. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden  
am Mittwoch, dem 20.02.2013,  
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3,  
zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.  
Sitzungsdauer: 20:00 - 20:55 Uhr

#### Anwesend:

##### Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Norbert Herlein                      Ortsvorsteher  
Frau Ingrid Kaminski  
Herrn Helmut Volkmann

##### Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz  
Frau Claudia Tillmann

##### Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen  
Herr Winfried Wagenbach

##### Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich

(ab 20:20 Uhr)

##### Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz                              Schriftführerin

##### Entschuldigt:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

**Ortsvorsteher** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die

Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates am 23.01.2013
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Geländer/Handlauf am Haupteingang des Bürgerhauses OBR/1400/2013  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 08.02.2013 -
8. Beheizbarkeit der Friedhofskapelle OBR/1401/2013  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 08.02.2013 -
9. Schnellere Internetverbindung für Kleinlinden OBR/1402/2013  
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom 06.02.2013 -
10. Flächendeckende schnelle Internetverbindung für Kleinlinden OBR/1406/2013  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.02.2013 -
11. Festinstallierte Radaranlage in der Wetzlarer Straße OBR/1407/2013  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 10.02.2013 -
12. Verschiedenes

**Abwicklung der Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
-

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

## 2. **Beschlussfassung über die Tagesordnung**

---

Wurde bereits zu Beginn abgehandelt.

## 3. **Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ortsbeirates am 23.01.2013**

---

**Frau Janetzky-Klein** erklärt, die Niederschrift sei ihr heute erst zugegangen und sie habe noch keine Gelegenheit gehabt sie zu lesen.

Ortsvorsteher Herlein schlägt vor, die Beschlussfassung bis zu nächsten Sitzung des Ortsbeirates zu vertagen.

Hiergegen wird kein Widerspruch erhoben.

## 4. **Bürgerfragestunde**

---

- **Frau Dagmar Hinterlang** bittet, den in der Tagsordnung als Top 7 aufgeführten Antrag „Geländer/Handlauf am Bürgerhaus Kleinlinden“ der CDU-Fraktion um die Prüfung zu ergänzen ob eine Lampe an dem Weg der schräg zum Bürgerhaus hochführe installiert werden könne.

**Frau Helmchen** signalisiert für die antragstellende Fraktion die Bereitschaft, das Anliegen von Frau Hinterlang zu berücksichtigen.

- **Herr Hans Weigel** spricht zum wiederholten Male die fehlenden Geschwindigkeitskontrollen in der Wetzlarer Straße an. Er habe der Tageszeitung entnommen, dass beim Ordnungsamt lediglich 2 Mitarbeiter für die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung stehen. Er ist der Meinung, dass eine Aufstockung des Personals und damit verstärkte Geschwindigkeitskontrollen, auf Dauer wirtschaftlich rentabel seien.

Er frage den Magistrat konkret, wann endlich mit Geschwindigkeitskontrollen in der Wetzlarer Straße gerechnet werden könne.

- **Herr Ewald Klein** verliest einen offener Brief den er an Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Herrn Pausch gerichtet hat. Der Brief sowie das

inzwischen vorliegende Antwortschreiben der Bürgermeisterin ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

- **Herr Siegfried Tröse**, thematisiert erneut den „Bring- und Abholdienst“ der Eltern vor der Brüder-Grimm-Schule. Die Situation könne nur durch die Einrichtung eines Parkplatzes für diesen Zweck entschärft werden. Er kritisiert, dass Ordnungsamt und Polizei Kontrollen nicht zu den richtigen Zeiten durchführen.

Weiterhin spricht sich Herr Tröse zum wiederholten Mal gegen die Einführung der Einbahnstraßenregelung in der Katzenbach aus.

- **Herr Karl Heller** kritisiert, dass für die Buslinie 1 seit einiger Zeit mit Gelenkbussen eingesetzt werde. Er spricht sich für eine Regelung aus, bei der die Linie 1 zu bestimmten Zeiten nicht durch die Lützellindener Straße fährt.
- **Herr Peter Herold** merkt zur von Bürgermeisterin Weigel-Greilich befürworteten Einführung von immer mehr Tempo 30 Zonen im gesamten Stadtgebiet an, der Magistrat solle zunächst dafür Sorge tragen, dass bereits bestehende Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden.

## 5. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

---

Zu folgendem Antrag liegt eine Stellungnahme des Magistrats vor.

Pflege von Grünanlagen, öffentlicher Wege und Plätze; Antrag der SPD-Fraktion vom 01.10.2012; OBR/1215/2012;

## 6. **Mitteilungen und Anfragen**

---

Es wird nichts vorgebracht.

## 7. **Geländer/Handlauf am Haupteingang des Bürgerhauses OBR/1400/2013 - Antrag der CDU-Fraktion vom 08.02.2013 -**

---

### **Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, was die mit Auskunft des Magistrats vom 23.11.2010 angekündigten Prüfung des Gartenamtes bezüglich eines Geländers / Handlaufes an dem abschüssigen Gelände neben dem Haupteingang des Bürgerhauses ergeben hat.“

**Begründung:**

Neben dem Haupteingang des Bürgerhauses befindet sich abschüssiges Gelände, das nicht mit einem Geländer / Handlauf versehen ist. Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung vom 29.09.2010 den Magistrat gebeten zu prüfen, welche Sicherungsmöglichkeiten in diesem Bereich ergriffen werden können um Stürze insbesondere von älteren Menschen zu vermeiden. Der Magistrat hatte seinerzeit mitgeteilt, dass er keinen aktuellen Handlungsbedarf sehe, weil es in diesem Bereich noch nie zu Schäden gekommen sei. Der Magistrat hatte sich aber bereit erklärt, in 2011 mit dem Gartenamt in Zusammenhang mit anstehenden Veränderungen der äußeren Gestaltung zu prüfen, ob und wie „die Angelegenheit dauerhaft gelöst werden kann“.

Das Ergebnis dieser Prüfung liegt bis heute nicht vor. Eine Sicherungsmöglichkeit ist nach wie vor nicht vorhanden.

Anlässlich der Weihnachtsfeier des Gesangvereins Eintracht konnten viele ältere Besucher das Bürgerhaus nur am Arm einer Begleitperson über das betroffene Gelände geleitet werden, da es keine Möglichkeit des Festhaltens gibt. Das abschüssige Pflaster war regennass und rutschig. Auch wenn es glücklicherweise bisher vielleicht wirklich keine Stürze gegeben hat, besteht hier gleichwohl nach wie vor Handlungsbedarf, um auch künftig Unfälle zu vermeiden.

Der Magistrat wird daher gebeten, mitzuteilen, was die Prüfung des Gartenamtes ergeben hat. Sollte diese Prüfung nicht stattgefunden haben wird der Magistrat gebeten, sie nunmehr kurzfristig vorzunehmen und dem Ortsbeirat zu berichten.

**Frau Helmchen, CDU-Fraktion**, greift die Anregung von Frau Hinterlang aus der Bürgerfragestunde auf und ergänzt die Vorlage wie folgt:

*„Weiterhin bittet der Ortsbeirat um Prüfung, ob auf dem Zuweg zum Eingang Bürgerhaus (aus Richtung Trafostation) eine Lampe aufgestellt werden kann.“*

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

**8. Beheizbarkeit der Friedhofskapelle  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 08.02.2013 -**

**OBR/1401/2013**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, was die mit Auskunft des Magistrats vom 04.05.2012 angekündigte Prüfung von Gartenamt und Hochbauamt bezüglich der Beheizbarkeit der Friedhofskapelle ergeben hat.“

Der Magistrat wird daher gebeten, mitzuteilen, was die Prüfung von Gartenamt und Hochbauamt ergeben hat. Sollte diese Prüfung nicht stattgefunden haben wird der Magistrat gebeten, sie nunmehr kurzfristig vorzunehmen und dem Ortsbeirat zu berichten.“

**Begründung:**

Die Friedhofskapelle wurde in der Vergangenheit über Elektroheizungen beheizt, von denen ca. die Hälfte aus Sicherheitsgründen schon vor Jahren außer Betrieb genommen wurde. Die verbliebenen Strahler sind defekt. Der einzig vorhandene größere Heizer ist bei Betrieb so laut, dass er während einer Trauerfeier ausgeschaltet werden muss. Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung vom 21.03.2012 den Magistrat gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass bei Trauerfeiern im Winter die Kapelle rechtzeitig beheizt wird. Der Magistrat hatte seinerzeit mitgeteilt, dass eine hinreichende Beheizung wegen unzureichender Wärmedämmung und veralteter technischer Ausstattung nicht möglich ist, sich aber bereit erklärt, von Gartenamt und Hochbauamt prüfen zu lassen, wie das Problem wirtschaftlich gelöst werden kann.

Das Ergebnis dieser Prüfung liegt bis heute nicht vor. Die Friedhofskapelle ist nach wie vor bei einer Trauerfeier im Winter eiskalt. Eine Veränderung der technischen Ausstattung der Friedhofskapelle ist nicht erfolgt.

Der Magistrat wird daher gebeten, mitzuteilen, was die Prüfung von Gartenamt und Hochbauamt ergeben hat. Sollte diese Prüfung nicht stattgefunden haben wird der Magistrat gebeten, sie nunmehr kurzfristig vorzunehmen und dem Ortsbeirat zu berichten.

**Frau Helmchen**, verliest den Antragstext und führt zur Begründung aus, der Magistrat habe seinerzeit mitgeteilt, dass eine hinreichende Beheizung wegen unzureichender Wärmedämmung und veralteter technischer Ausstattung nicht möglich sei, zugleich aber die Bereitschaft erklärt, vom Gartenamt und Hochbauamt prüfen zu lassen, wie das Problem wirtschaftlich gelöst werden könne. Das Ergebnis dieser Prüfung liege bis heute nicht vor. Die Friedhofskapelle sei nach wie vor bei einer Trauerfeier im Winter eiskalt. Eine Veränderung der technischen Ausstattung der Friedhofskapelle sei nicht erfolgt.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** erklärt, eine Abhilfe durch einfache Maßnahmen sei nicht möglich. Eine deutliche Verbesserung der Situation könne nur durch eine sehr aufwendige Lösung erzielt werden.

**Frau Janetzky-Klein** übernimmt den Vorsitz.

**Herr Herlein**, vertritt die Auffassung, die Friedhofskapelle sei ein stark frequentierter Ort und er sehe eine Verpflichtung des Magistrats den Kleinlindener Bürgerinnen und Bürger gegenüber, die Kapelle in einem zumutbaren Zustand zu überlassen.

**Herr Wagenbach** schließt sich dem an und ergänzt, die Hinterbliebenen müssten bei einer Trauerfeier eine nicht unerhebliche Gebühr für die Nutzung der Friedhofskapelle zahlen. Er bitte die Stadt dringend zu handeln.

**Herr Herlein** übernimmt wieder den Vorsitz.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**Ortsvorsteher Herlein** ruft die Tagesordnungspunkte 9 und 10 gemeinsam zur Beratung und Beschlussfassung auf.

**9. Schnellere Internetverbindung für Kleinlinden OBR/1402/2013**  
**- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD**  
**vom 06.02.2013 -**

---

**Antrag:**

„Ein leistungsstarker Internetanschluss ist heute als grundlegender Versorgungsstandard anzusehen. Die Situation für einen leistungsentsprechenden Internetanschluss ist im Ortsbeirat vor längerer Zeit behandelt worden, so in der Sitzung 26.10.2011. In dem Antrag an den Magistrat bat der Ortsbeirat dringend, einen Ausbau auf 16 Mbit/s sicherzustellen. Die erfolgte Antwort des Büros für Stadtentwicklung im Magistrat vom 15.08./21.08.2012 besagt, dass gemäß einer Analyse der Stadt das Internetangebot für Kleinlinden ein Leistungsspektrum von 16-128 Mbit/s aufweist.

Das Wohngebiet Hermann-Löns-Straße und die angrenzenden Gebiete haben Internetanschlüsse, die für heutige Erfordernisse nicht mehr ausreichen. Einige Beschwerden darüber liegen den Mitgliedern des Ortsbeirates vor. Ein Anruf bei der Telekom am 04.02.2012 bestätigt, dass 16 Mbit/s in Kleinlinden nicht flächendeckend zur Verfügung stehen.

Wir bitten um einen Bericht des korrekten Sachstandes.“

**Prof. Dr. Lutz** verliest Antragstext und Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Herr Herlein und Herr Volkmann.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**10. Flächendeckende schnelle Internetverbindung für Kleinlinden OBR/1406/2013**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.02.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat um Aufklärung, warum die Maßnahmen für einen schnelleren Zugang zum Internet nicht auch für Kleinlinden vorgesehen waren und warum Kleinlinden keine flächendeckende schnelle Internetverbindung hat.

Angesichts der Tatsache, dass in Kleinlinden keine flächendeckende schnelle Internetverbindung existiert, hält der Ortsbeirat Kleinlinden eine Aufnahme in den Kreis der Gießener Stadtteile, die eine Glasfaserlösung bekommen haben, weiterhin für unabdingbar.

Hierbei muss sichergestellt sein, dass alle Kleinlindener Haushalte eine Internetverbindung erhalten, die mindestens einen Durchlass von 16.000 kbit/s garantiert.“

**Begründung:**

Am 29.01.2013 18:37, schrieb Friederike.Bellin@ernaehrung.uni-giessen.de:

*Liebe Mitglieder des Ortsbeirates,*

*„Schnelles Internet nun flächendeckend in Gießen*

*Gießener Allgemeine Zeitung online, 26.10.2012*

*Ein leistungsfähiger Internetanschluss gehört heutzutage zur Grundversorgung von Haushalten. Auf dem Weg dorthin ist die Stadt Gießen einen großen Schritt voran gekommen. Punktgenau sind jetzt auch die Stadtteile Allendorf, Lützellinden, Rödgen und Petersweiher mit schnellem INternet versorgt.*

*weiterlesen unter GAZ online ...*

*Bereits im Oktober konnte man in der Gießener Allgemeinen lesen, dass Gießen nun flächendeckend das schnelle Internet hat - soweit die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht ist, dass das nicht stimmt. Wenn man die Telekom oder sonstige Anbieter fragt, dann wird einem bestätigt, dass der Niebergallweg in Klein Linden (und ich weiß nicht welche weiteren Straßenzüge betroffen sind) eben noch kein schnelles INternet hat. Abends macht sich das besonders bemerkbar - dann bricht das Internet hier fast zusammen und es kommt auch tagsüber zu hphen Fluktuationen. Laut Telekom muss sich der Ortsbeirat dafür einsetzen, dass hier entsprechende Leitungen verlegt werden. Im Namen der Bewohner des Niebergallweg möchte ich Sie hier auf den Misstand aufmerksam machen und darum bitten, dass auch wir so schnell wie möglich vom schnellen Internet profitieren können.*

*Herzlichen Dank für ihre Bemühungen im voraus.“*

**Herr Volkmann** verliest Antragstext und Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Herr Herlein und Herr Volkmann.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**Frau Janetzky-Klein** übernimmt den Vorsitz.

**11. Festinstallierte Radaranlage in der Wetzlarer Straße  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 10.02.2013 -**

**OBR/1407/2013**

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden begrüßt die Bereitschaft der Stadt Gießen in 2013 an einer



gut geeigneten Stelle in der Wetzlarer Straße eine festinstallierte Radaranlage einzurichten.

Diese Radaranlage sollte schnellstmöglich, in Absprache mit dem Ortsbeirat Kleinlinden, in dem Kreuzungsbereich Zum Maiplatz/Wetzlarer Straße zur Erfassung des Verkehrs von Dutenhofen kommend und in Richtung Dutenhofen fahrend montiert werden.

Zugleich würde es der Ortsbeirat Kleinlinden sehr begrüßen, wenn in der Frankfurter Straße ebenfalls eine Radanlage - mit austauschbarer Kamera für einen permanenten Wechsel an einen anderen Standort – installiert würde.“

**Begründung:**

Gerade diese beiden Straßen sind die intensivst befahrenen Straßen in Kleinlinden, an denen sehr häufig tag wie nachts erhebliche Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt werden können.

Angesichts der Tatsache, dass durch die Geschwindigkeitsübertretungen, auch lärmbedingt, erheblich Gesundheitsgefährdungen für die an diesen Straßen lebenden Mitbürgern ausgehen, ist eine installierte Radaranlage zwingend geboten, da diese des nachts nicht gesehen und mobile Radarmessungen durch die Straßenverkehrsbehörde leider nicht dauerhaft durchgeführt werden können.

**Herr Herlein** verliest den Antragstext und ergänzt Absatz 3 des Antrages wie folgt:

„Zugleich würde es der Ortsbeirat Kleinlinden sehr begrüßen, wenn in der Frankfurter Straße **und in der Lützellindener Straße im Bereich der Schule** ebenfalls eine Radanlage - mit austauschbarer Kamera für einen permanenten Wechsel an einen anderen Standort – installiert würde.“

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

Herr Herlein übernimmt erneut den Vorsitz.

## 12. Verschiedenes

---

**Herr Prof. Dr. Lutz** thematisiert das Ablesen von Strom-, Gas- und Wasserzählern in den Haushalten. Ältere Mitbürger haben oft Angst, Fremden die Wohnungstür zu öffnen. Das Ausweisen der beauftragten Personen an der Tür sei aus verschiedenen Gründen oft schwierig. Er fragt nach, ob die Möglichkeit bestehe, das Ablesen im Vorfeld anzukündigen.

**DER ORTSVORSTEHER:**

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Herlein

(gez.) Benz